Hinführung zur ersten Lesung: Mal 3,19–20b

Nach der Rückkehr aus dem Exil in Babylon
tritt Ende des fünften vorchristlichen Jahrhunderts
der Prophet Maleachi auf.
Mit der Erfahrung des Exil im Hintergrund,
warnt er die Menschen vor ungerechtem Handeln
und dem Gericht Gottes,
damit sie nicht in die gleichen Fehler verfallen
wie vor der Vertreibung.
Er will mit einem positiven Ausblick Mut machen.

Hinführung zur zweiten Lesung: 2 Thess 3,7–12

Wie soll man als Christ in der Welt leben,
wenn so vieles in Unordnung zu sein scheint.
Im zweiten Brief an die Christen von Thessaloniki
betont der Verfasser,
dass sich Christen zuerst um ein gutes
und ordentliches Leben mühen sollen
um so die Welt auf Christus hin auszurichten.

Lesehinweis

Maleachi : Male achi

- Betonung auf dem zweiten a,
- das ch wird vorne gesprochen wie bei: mich

Thessaloniki: Betonung auf dem ersten i

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Ein Mensch wie Martin sein,
der die Not sieht
und nicht daran vorübergeht,
der keine Ausreden sucht,
sondern aufmerksam ist.

Ein Mensch wie Martin sein,
der sich einsetzt und hilft,
der die Mühe nicht scheut,
auf das Gelächter anderer nichts gibt,
sondern den Notleidenden im Blick hat.

Ein Mensch wie Martin sein,
der auch Angst und Alleinsein kennt,
der nicht immer eine Antwort hat
und im Gebet Zuflucht sucht
bei seinem Gott.

Ein Mensch wie Martin sein,
heißt Licht zu bringen in die Welt,
in mein Leben und meinen Alltag
bei aller Dunkelheit vertrauen,
dass Gottes Licht mich druchdringt.

⇨ Reinhard Röhrner